

Nummer 80

Telefon 59.

Samstag, den 7. Ottober 1922

Telefon 59.

26. Jahrgang

Wilhelm II. und Bismarck.

Berlin, 3. Oft. Das verschiedentlich ausgetauchte Gerücht, Bilbelm II. babe nach ber plöhlichen Entlassen, Wilbelm II. babe nach ber plöhlichen Entlassen, Wilden Reiches ein Gericht is versanzler bes Deutschen Reiches ein Gericht so versanzler bes Deutschen Reiches ein Gericht soversanzler bes Deutschen Reiches ein Gericht soversanzler des Deutschen Reiches ein Gericht zeitung" etwer Untersuchung unterzogen. Das Blatt ertunert daran, das Bismard im deitten Band seiner Erinnerungen" eine Parallele zwischen sich und dem Ministerprässidenten des Königs Friedriche I. von Preußen, Eberhard v. Dandelmangs Friedriche I. von Preußen, Eberhard v. Dandelmangs wurde. Bismard sagt da, wenn es heute innerhalb der gesehlichen Röglichteit läge, so wirde ihm als Abschluß seines politischen Ledens das Schicksal Dandelmanns nicht erspart geblieden sein. Der Bersasser dies Artisels in der Bossischen Zeitung" schießt aus dieser Riederschrift, das Bismard irgend etwas gewußt habe über solche Bestredungen, was er in vollem Umfange nicht bekannigeben wolle.

Er weist dann daraut hin, daß der Kaiser wenige Tage nach der Entlassung Bismards zu dem österreichischen Botichafter die Wemerlang machte, es sehle ihm nicht an Beweisen, Bismard vor ein Krlegsgericht fiellen zu lassen. Des österen sei dann in der Aera Caprivi in einer Neihe von Zeitungen dieser Ruj nach dem Staatsanwalt erhoben worden, namentlich anlählich der Biener Reise die bes Fürsten, bei der Wilhelm II. Franz Josel in einem eigenhändigen Schreiben, dem berühmten Uriasbrief, ausscheite, Bismard nicht zu empjangen. Während des Presselfesampies in dieser Zeit lieb Bismard die "Hamburger Rachtichen" schreiben, er schene nicht dabor zurück, seine Uederzeugung dei gerichtlichem Einschreiten gegen ihn voll zu vertreten."

Der Rathenau-Mordprozeg.

Berhandlungs-Bericht.

Da die Antlagebant für die 13 Angeklagten nicht andreicht, mußten fie auf Stüblen Plat nehmen. Der Zuschauerraum und die Banke sind fiart überfüllt. An ber einen Band bangt eine Stigte des Tatories. Rach Bereidigung von bisher nicht vereidigten Mitaliebern

bes Staategerichtebofes fiel'te Rechtsampalt Dr. Babu ben Antrag, ben Stantogerichtehoj megen Berfaffungs. wibrigfeit ale unguftandig ju erffaren und ben Progeg an bas ordentliche Schwurgericht ju überweifen. Dr. Sabn erflärte, baf bie Anwalte, bie als bie erften Berteidiger in ber erften öffentlichen Sigung bes Staats-gerichtshofes auftreien, die Pflicht haben, bie Frage gu prfifen, ob ber Staatsgerichthof verfaffungewibrig und daber unzuständig ift. Es handele sich um hohe Rechts-nuter. Zum ersten Male feit Besteben bes Deutschen Reiches werde die Rechtspflege burch die Politif be-einflußt, ba die vom Reichsprässbeuten ernannten Mitglieber bes Staatsgerichtshofes exponierte Politiker u. von diesen abhängig frien. Die Anschauungen von ber Rechtswidrigkeit und Ungesetlichkeit bes Staatsgerichtshofes werden getragen von weiten Kreifen bes Bolfes, nicht nur von rechtsftebenben, fonbern auch von linksftebenben. Der Berteibiger trug alle wiffenschiftlichen Gründe zusammen als Beweise für die von ihm vertretene Rechtsausfassung. Seine Ausssührungen gipfelten barin, daß das Gesetz zum Schut der Republit unter dem Druck der Straße und der Gewerkschaften entstanden sei und mit der Reichsterjassung im Widerpruch fiebe, die vorschreibe, bag niemand feinem gefehlichen Richter entzogen werben burfe. Dies gefchebe durch den § 13, Abs. 4 des Gesetzes zum Schute der Republik, das auch beshalb gesenwidrig sei, weil es rüchvirkende Krast habe. Die Rüchvirkung sei nicht aus allgemeinen Gründen ausgesprochen worden, sondern aus einem bestimmten Grunde eines bestimmten Falles, nämlich, um die Rathenaumörder bem ordentlichen Gerichte ju entziehen. Der Berteibiger erörterte fobann bie Frage, ob bie Menberung ber Reichsverfaffung ohne Aenberung ber Berfaffungsurfunde möglich fei, wie es bei bem Gefet jum Schut ber Republit geschehen fet, berlas bann eine große Angahl bon Gutachten bon Rechtelebrern, welche ben Staatsgerichtebol als verjaffungewidrig bezeichnen, und fam gu bent Schliß, daß das Gesetz zum Schute der Republik verfassungswidrig sei. Ein Gesetz, das versassungswidrig
sei, sei nichtig. Als der Berteidiger dann darauf näder eingehen wollte, daß die politische Polizei in Berlin die Angestagten acht Tage lang sestgehalten habe,
ohne, wie es die Bersasung vorschreibt, sie dem ordentlichen Richter vorzusuhren, und daß sich schon die
Boruntersuchung auf dem Gesetz zum Schutz der Republik ausbaute, wandte der Vorsteindende ein, dierzu Aussübrungen im Lause der Verbandlungen im gegebenen Falle zu machen. Der Verteidiger erstärte sich damit einverstanden. Der Rechtsanwalt schloß mit dem hinweis, auf diese Ausführungen desbald besonderen Wert legen zu missen, weil die Anwälte keine Gedissenwendrung und des Rechtsschuhes gegen alle Angrisse, woder sie auch kommen mögen, seien, daßsie die lette Instanz seien, welche die Anwendung der Gesehe zum Schutz der Republik ansechen müßten.

Oberreichsanwalt E berm ai er erklärte, er sei überrascht, daß die Zuständigkeit des Gerichtshoses angezweiselt werde. Er wolle der Berteidigung nicht unterstellen, daß sie damit eine politische Demonstration beabsichtige. Er widerlegte bann die von Dr. Sahn borgebrachten Einwände und beautragte die Absehnung

bes Untrages.

Nach furger Beratung bejahte ber Gerichtsbof bie Frage, baß ber Staatsgerichtshof ordnungsmäßig eingeseht und nicht versaffungswidrig fei mit ber Begründung, baß sich bas Gesch jum Schut ber Republit auf eine Gruppe von Berbrechen beziehe, die in ber Aufunst begangen werden, nicht auf einen speziellen Fall.

funst begangen werben, nicht auf einen speziellen Fall.
Rachbem die Zuständigkeit des Staatsgerichtshoses bejaht worden war, machte Rechtsanwalt Dr. Sabn Einwände aus strasprozessualen Gründen und bean-

tragte:

1. ben gesamten Gerichtshof abzulehnen, weit er aus politischen Gründen zusammengesett fei;

2. diejenigen Beisiber, die nicht die Befählgung zum Richteramt baben, abzulehnen, weil sie ernannt seien unter Außerachtlassung der Grundsätze, daß die Auswahl der Richter nicht nach politischen Grundsätzen zu erfolgen babe.

Im weiteren Berlauf seiner Aussährungen sagte der Berteidiger Dr. Hahn: Zu meinem Bedauern bin ich genötigt, auch den Borsihenden und die drei Reichsgerichtstäte wegen Besangenheit ablehnen zu missen und zwar wegen des bekannten Briefes, den der Borsihende an das Reichsqustizministerium gerichtet und in dem er erklatt hat, daß feine Besinchtung vorhanden sei, das Reichsgericht werde das Geseh zum Schuhe der Republik nicht auf das schärste anwenden. In diesem Briese sei bereits von dem Reichsgericht Stellung genommen worden und damit ein Mistranen gegen seine Unparteilichkeit zum Ausdruck gekommen.

Die Diamantenkönigin.

Woman von Erich Griefen.

(Rachdruck verboten.)
Es vergehen mehrere Stunden, ehe Tetektive Engelhard imstande ist, einen klaren Gedanken zu jassen, sein Kopf schmerzt und dunkte Aunkte tanzen vor seinen Augen: nur mit Ausbietung all seiner Energie ist es ihm möglich, den "Fall" noch heute weiter zu versolgen.

Er tonnte sich prügeln für die Nachlässigteit, mit der er die ganze Sache gehandhabt. Hätte er nicht ein paar handseste Bolizisten mitnehmen sollen in das Geichäft des Juweliers Betersen, die ein derartiges "Ausbrechen des Tiedes unmöglich gemacht hätter? Barum alles allein tun wollen? Nun sitzt er mit schniergendem kons da und dat oas Nachsehen.

sendem Kopf da und hat oas Nachsehen.

Endlich rafft er sich aus. Seine einzige Soffnung bleibt jest sene Mittellung des Fräulein Eberhard, daß eine Matame van Been, dei der sie das gehelmutsvolle grauftla kleid gesehen, mit ihrem Sohn im Hotel Exzelsior wohnt. Sicher ist jener Sohn mit dem J. R. dan Been, der ihm beim Juweller Petersen so sidel mitgespielt identisch, und beide, Mutter wie Sohn, sind noch einzufangen.

Er nimmt ein Automobil und jagt nach dem Hotel Erzelfior, wo er dem Portier bedeutet, er wünsche "Madame van Been" zu fprechen.

"Bedaure, mein herr," ermibert ber Bortice achfelsudend. "Mabame van Been ift por einer halben Stunde abgereift."

"Allein?"
"Rein; in Begleitung eines herrn."

"Ihres Cohnes, nicht wahr?"
"Bewahre Eines ichlanken, fehr eleganten jungen Mannes Herr van Been hatte bereits vorher bas Doel berlaffen." "Bohin wendete er fich?" "Das weiß ich nicht."

"Jarte er Gepad bei sich?"
"Ja: einen Handkoffer und eine Hutschachtel."
Böllig niedergeschmettert sucht der Detektive eine Weinkneipe in der Rabe auf, um hinter einer Clasche "Rüdesheimer Berg" seinen "Fall" weiter zu überlogen.

Bar der "schlanke, sehr elegante junge Mann", in bessen Begleitung "Madame van Been" abgereist ist, jener "Z. R. van Been" aus stillas Petersens Juwesiergeschäft oder war er es nicht Ist "Madame van Been" jene "Frau von Santen", nach der er schon seit Monoten sahndet, oder nur ihre Her stierin? Sind die gerissenen Bögel, die er schon sest in seiner Hand gegundt, ihm auss neue e

Er ballt die Fauft, als habe er die gange Diebesgesellschaft bereits unter den Fingern und blidt blutdurftig drein wie ein Bluthund, der die Spur seiner Opser riecht.

Alls er die ganze Flasche hinuntergespült hat, macht er sich auf den Heimweg nach dem kleinen Gasthof, in dem er abgestiegen ist, richtet es aber so ein, daß er noomals an dem Hotel Egzelsior vorbeikommt, wo er deim Portier ein kuvertiertes Villett für "Fräulein Gertrad Eberhard" niederlegt — "ganz hersöulig und im geheimen zu übergeben."

Augenzwinternd peat ber Bortier das blintende

Aweimartstud ein.

"Soll heute abend noch geschehen, mein herr, wenn die Tamen aus dem Theater gurudkehren. Fran von Althoff-Harrison und ihre Gesellschafterin sind namlich uns Stadttheater gesahren."

Schon mahrend der Theatervorstellung war Gertrud vie merlwürdige Erregung ihrer Herin aufgesallen, deren unruhig sladernde Augen kaum nach der Bühne blidten, sondern beständig im Zuschauerraum hin und herwanderten, und bereits vor Schus der Borstellung juhr Madame mit ihrer Gellschafterin ins Hotel zurud.

Leibe Lamen begeben sich sosort in ihre Gemächer, sodas es dem Bortier nicht belingt, das fleine fuvertierte Billett heute schon anzubringen, und Gertruds Bestemben vächst, als Madame ihr noch am selven Abend ganz unvermittelt den Besehl erteilt, die Kosser zu paden, da sie beabsichtige, sich bereits morgen ganz früh an Bord des "Nordstjernen" zu begeben, um ihre Reise nach dem Lande der Mitternachtssonne anzureten.

Unter anderen Umständen würde das junge Wädchen diese Rachricht mis Jubel begrüßt haben, seit aber, da sie auf der Fährte senes mystischen grantisa Tuchsteides ist und Detektive Engelhard auf ihre wingtige Entdeckung ausmerksam gemacht hat, bennruhiet es sie aufs höchste, Hamburg verlassen zu mussen. Wie wenn ihre Anwesenheit in den nächsten Tagen notwendig wäre, um sene "Wadame E. van Been" zu entsarven?

Schichtern wagt sie die bescheidene Anfrage, ob die Abreise nicht einen Tag verschoben werden könne, boch Biadames salte Augen bliden sie ob dieser stühnteit so indigntert an, daß sie tein Wort des Widerspruches mehr ristiert und sich schweigend fügt, wie es sich sir eine Untergebene geziemt. (Forts. folgt.)

Rachdem ber Borfitenbe bie Grunbe, bie ihn biefem Schreiben beranlagt haben, bargelegt und fonbere barauf bingewiesen batte, bag er mit bem Brief feine bestimmte Stellungnahme bes Reichsgerichts bofumentieren wollte, fondern lediglich einen ftarten Ginfluß bes Reichsgerichts auf ben Staatsgerichtshof beabsichtige, jog Dr. Sabn feinen Antrag auf Ablehnung ber brei Reichsgerichtsräte juriid, bielt aber ben Antrag auf Ablehnung bes Borfibenben aufrecht, weil es auch auf ben jubjeftiben Einbrud bei ben Angeflag-

Aufsehen erregte es, als Rechtsanwalt Dr. Al &-berg Berlin die Erflärung abgab, daß er fich als Berieibiger ber beiben Garagebefiber ben familicen Anträgen bes Rechisanwalts Dr. habn nicht anschlie-Ben tonne, ba er auf bem Standpuntt fiche, bag biefe auf bas Gebiet ber Bolitit abirrien, und bag alles gu bermeiben fei, mas politifche Gesichtspunfte in Die Ber-

handlung hineintragen tonne.
Oberreichsanwalt Dr. Ebermaber bezeichnete bie Ablehnung bes gesamten Gerichtshoses als prozes-sual unzulässig und sprach sich bann gegen ben Antrag aus, die Mitglieder abzulehnen, welche die Besädigung zur Auslibung des Richteramtes nicht besthen. Er wandte fich bann mit erhobener Stimme bor allem bagegen, bag Richter bes Reichsgerichts ber politifchen Barteilichfeit beschuldigt würden.

Rachbem ber Gerichtshof famtlichen Antragen ber Berteibigung auf Ablehnung nicht ftattgegeben hat, gab ber Borfipenbe auf Grund ber Antlageschrift zur Information ber Beifther einen Rudblid auf die bekann-

ten Borgange bei ber Ermorbung Dr. Rathenaus. Dann begann bie Bernehmung ber Angeflagten fiber ihr Borleben und bor allem über ihre Jugehörigfeit gu nationalen Berbanben, namentlich gu ber Drganifation C. Bei ber Bernehmung fprachen ber Borfipende und teilweife auch bie Angeflagten fo leife, bağ bie Angaben vielfach unverftanblich blieben. Der hauptangeflagte Werner Tech ow mar Gee-

tabeit, geborie bann berichiebenen Freiwilligen-Formationen an und nahm u. a. auch an ben Rampfen in Berlin teil. Muf die Frage bes Borfigenben erffarte ber Angestagte, daß er Mitglied ber Organisation C war, die die Ausgabe gehabt habe, Linkaputsche abzu-wehren. Im Auftrage ber Organisation C habe er berschiebene Reisen gemacht, über beren 3wed er bie Aus-funft verweigerte. Die Frage bes Borfibenben, ob icon langere Beit bor ber Zat die Rebe von ber Ermorbung Rathenaus gewesen fei, verneinte ber Ange-

Sein Bruder, ber Oberfefundaner Sans Techow gehörte vericiebenen nationalen Berbanben an, barunter auch bem Schut- und Trutbund. Aus ber Organisation C, zu der er durch seinen Bruder kam, wurde er ausgeschlossen, weil er die Berpstichtung zur Berschwiegenheit nicht beachtete. Auch er bezeichnete als Ausgabe der Organisation C die Niederwerfung et waiger Linksputsche. Auf die Frage eines Beisitzers, wie sich die Organisation C dei Mechtsputschen verhalten haben mittel ten haben wurde, gab ber Angeflagte gur Antwort, ba-

Der Angestagte Billi G ünt ber ift wegen Fab-nenflucht mit 6 Monaten Gefängnis und Bersehung in die 2. Klasse bes Solbatenstandes bestraft worden. Auf Antrag der Berteidigung legte er die näheren Grinde 311 feiner Fahnenkaicht bar. Er fet von ber Ravallerie jum Erain verfeht worden und weil er bort feine Ausficht hatte, beforbert ju werben, fei er fabnenflichtig geworben und fet auf eigene Sauft nach ber Tirtei gegangen, um bort bei einem Truppenteil unterzu-tommen, was ihm jeboch nicht gelungen fet. Der Cr. ganifation C gehörte er nicht an, jeboch bem Deutschen Offiziersbund und berichiebenen nationalen Berbanben. Mus ber beutschnationalen Bolfspariei fei er wegen angeblich unvorschriftsmäßiger Berwenbung von gelbern ausgeschloffen worben.

Die Konferenzpause in Mudania.

Baris, 6. Oftober. Der britifche Staatssefretar bes Auswärtigen Amtes ift in Paris eingetroffen. Er wird mit Boincaree eine Auseinandersetzung liber die Lage im Orient haben. Eine Savasmelbung bes frangofifchen Obertommiffars aus Konftantinopel berichtet von be: Bieberaufnahme ber Konfereng von Mubania. Die alliierten Generale follen um 3 Uhr an Bord bes britiichen Kreugers "Iron Dute" nach Mubania gurudgefehrt jein. - Man icheint also in London bie Notwendigfeit gu erfennen, neben ben Berhandlungen ber militärifchen Bevollmächtigten in diretten Meinungsaustaufch zwischen Paris und London gu treten, um fo vielleicht eber gu einem Ziel zu gelangen. Beniselos ist inzwischen auch am Quai d'Orfan empfangen worden. Ob er etwas ausgerichtet hat, icheint bei ber Schweigsamteit ber Parifer Preffe hieruber zweifelhaft gu fein.

Im übrigen laffen bie Dinge im Orient auch jur Stunde an Berwirrung nichts ju wünschen übrig. Wie uns aus London gebrahtet wird, hat General Sarrington fehr wenig gufriebenftellende Rachrichten nach London gelangen laffen. Er flagt beweglich über bie Unnachgiebigfeit ber Turten und will glauben machen, bag Die Unterbrechung ber Ronferens nicht wegen ber Frage ber Raumung ber neutralen Zone erfolgt fei, sondern weil die Turten ihre Truppen 30 Tage nach bem Abruden ber Griechen in Thragien einziehen laffen wollten Sie hatten auch die Besetzung ber Forts von Abrianopel auf ber rechten Geite ber Mariga verlangt, alfo lauter Fragen angeschnitten, Die por das Forum ber Friedenstonfereng gehort hatten, beren Erorterung in Mudania aber zwedlos gemejen maren. General Sarrington wurde um neue Instruftionen gebeten, bie ibm nach einem heute im Foreign-Office ftattgehabten Rabinettsrat auch zugegangen fein dürften. 3m Gegenfat ju ber allgemein peffimiftifchen Auffaffung ließen fich maggebende Berfonlichfeiten aus offiziellen Rreifen heute dahin aus, daß die Lage für England felbftver-ftandlich außerft ichwierig fei, daß man aber feinen Grund habe, die Dinge ju frube angujeben.

Händler, Handwerker, Landwirte, :: Kaufleute zahlt

bargeldlos.

Amtliches.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Befanntmachung.

Nach ber Berordnung im Reichsgesethblatt Rr. 63 vom 8. 9. 1922 icheiben Berfonen mit einem bestimmten Eintommen in 1921 ab 16. Oftober 1922 von ber öffentlichen Brotverlorgung aus.

Auf Grund ber Berfügung bes Kreis-Ausschuffes vom 28. 9. 1922 find alle Brottarten por bem 14. 10 1922 gur Abstempelung auf bem Burgermeisteramt Zimmer 11 porzulegen, ba bie biefigen Bader nach bem 16. Oftober fein Brot ober Mehl mehr auf ungestempelte Rarten verabfolgen durfen.

3d ersuche bringend die Rarten von jest ab icon abstempeln gu laffen, um einen Undrang in ben letten Tagen ju vermeiben.

Befanntmachung. Die Firma Reramische Werte M. G. ju Flörsbeim beabfichtigt in ber hiefigen Gemartung Diftritt "Uber bem Bach" Grundbuch Band 25 Blatt 1164 Rartenblatt 33 Pargelle Rr. 270/390, 271/208, eine Siedlung, (mehrere Arbeiterhäuser) zu errichten und bat hierzu bie Anstedlungsgenehmigung nochgesucht. Es wird bies gur öffentlichen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, baß gegen den Untrag von ben Eigentumern, Rugungsberechtigten und Bachtern ber benachbarten Grundftude innerhalb einer Ausschluffrift von 2 Bochen bei bem Beten Landrat in Biesbaden, Leffingftrage Rr. 16 Ginpruch erhoben werden fann, wenn ber Ginfpruch fich durch Tatfachen begrunden lagt, welche die Unnahme rechtfertigen, bag die Unfiedlung bas Gemeindeintereffe ober ben Schutz ber Rugungen benachbarter Grunbftude aus bem Geld- ober Gartenbau, aus ber Forftwirtichaft, ber Jago ober ber Fifcherei gefarben wird.

Befanntmachung.

Mis gefunden murbe abgegeben: Ein Brillenholg von einem Leiterwagen (Sandwagen). Eigentumsanpruche tonnen im biefigen Burgermeifteramt Bimmer 10 geltenb gemacht werben.

Befanntmachung.

Bon Seiten der Grundstüdsbesitzer werben Rlagen geführt, daß auf halbabgeernteten Kartoffeljelbern ichon Kartoffeln gestoppelt merben. Es wird hierdurch gur allgemeinen Kenntnis gebracht, bag bas Kartoffelftoppeln überhaupt por ber vollen Aberntung verboten ift. Das Feldichutyperional mird alle Berfonen, Die biefe Berordnung übertreten gur Unzeige bringen, begm. wird entiprechende Beftrafung erfolgen.

Genossenschafts-Bank zu Flörsheim

eingetr. Genossenschaft m. u. H. BANK - Gegr. 1872 - SPARKASSE BAHNHOESTRASSE 6

GESCHAFTSKREIS

for Mitglieder und Nichtmitglieder

der Genossenschaft;

- 1. Führung von laufenden Rechnungen (Scheckverkehr) provisionsfrei.
- Annahme von Depositengeldern auf bestimmte Kündigungsfristen, Verzinsung nach Vereinbarung.

3. Sparkasse bei täglicher Verzinsung

Bargeldloser Überweisungsverkehr nach allen Plätzen

Nur für Mitglieder der Genossenschaft:

- Gewährung von Vorschüssen und Erediten in laufender Rechnung. 2. Diskentierung und Inkasso von Wechseln auf das
- In- und Ausland. An- und Verkauf, Verwahrung und Verwaltung
- von Wertpapieren. 4. Einlösung von Zinsscheinen, Dividentenscheinen,
- sowie verlosten und gekündigten Wertpapieren, Vorteilhafte Bedingungen.

Gewissenhafte individuelle Beratung. Verschwiegene Behandlung aller Umsätze.

• BANK AM PLATZE ••

= KASSENSTUNDEN an allen Werktagen == vormittags von 9-12 Uhr, nachmitt, von 3-5 Uhr. Samstags von 9-1 Uhr.

Befanntmachung. Muf Grund des § 160 Mbf. 2 ber Reichsverficherungs ordnung und § 2 Mbf. 2 bes Berficherungsgeseiges füt Ungestellte wird ber Bert ber ben Berficherten gewähr ten Sachbezuge für ben Begirt bes Berficherungsamtes bes Landfreises Biesbaden vom 1. Ottober 1922 ab

allgemein wie folgt festgefest :

	Wertfage für								
	8		1. j	tete	Roji	186	2	3	
Personentlaffen für bie bie	270	Einz	eIme	hlze	iten		6.5	Quin o	
daneben bezeichneten Säge zu gelten haben	įt	The Smell	Mittageffen	S. Befpetbrot	M Abendeffen	k b) volle Tagestoff	rel. Wob. einfch.	freie Roft un	
1. Betriebabeamte, Wert- meister, Bürvangestellte mit böheren Dienstleistungen, Lehrer, Erzieher, Hand- lungs-Gehilsen und Gehils in Apotheten, Bühnen- u. Orchestermitglieder, Haus- damen, Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen u. ähnl Angestellte in gehobener Stelle.	5	5	20		10	40	10	50	
2. Arbeiter und Haus- gehilfen männlichen Ge- ichlechts, Handlungslehrl und Lehrlinge in Apothet.	4	4	16		8	32	8	40	
3. Arbeitet: und Saus- gehilfen weiblichen Ge- chlechts, Lehrlinge aller Art mit Ausnahme ber unter Jiffer 2 genannten	3	3	12		6	24	6	30	

nung und Berpflegung, fo erhöht fich ber Betrag füt bie Chefrau und jedes Rind über 16 Jahren um für jebes Rind unter 16 Jahren um 1/s ber Gage.

Der Wert der sonstigen, in der porftebenden Feitfegung nicht einbegriffenen Sachbegüge richtet fich nach ben ortsüblichen Marttpreisen.

Diefe Teftfegung ift fur die Rranten- und Invalidenverficherung bis auf weiteres maggebenb.

Die Befanntmachung des Berficherungsamtes bes Lantfreifes Wiesbaden vom 27 Juni 1922, betr. Die feitherigen Teftfegungen bes Wertes ber Sachbeglige, treten mit bem 30. September 1922 aufer Rraft

Wiesbaten, ben 27. September 1922 Berficherungsamt fur ben Landfreis Biesbaben. 3. B .: GoB.

Befanntmachung.

Die Beitrage gur Invalidenverficherung find ab 1. Ottober neu festgesett und betragen nunmehr:

ì	The state of the s					Sagresperblenit				wöchentlich		
l	Klasse	A	bis	zu .	1			1000	M	Beitra 3.50	ag	
ı	11	B	pon	mehr	als		bis	3000	**	4.50		
ı	11	C	**	11	**	3000		5000	"	5.50		
l	11	D		**	11	5000	**	7000	**	6,50		
l	"	E	**	11	11	7000	**	9000	11	7.50		
l	"	F	10	11	11	9000	**	12000	**	9.00		
ı	**	G	31	33	11	12000		15000	"	10.50	0	
ı		H		33	**	15 000		18000	"	12.00		
ı		1	.,			18000	-	27 000	"	18,00	,,	
ı		K	10	**	10	27 000		39000	"	24.00	"	
ľ	**	L	**	- 11	11	39 000	-	54000	"	32.00	"	
ľ	311	M		**		54000	300	72 000		42.00		
ı	,,	N	**	11	11	72000	22		"	52.00	##	

Bum Enigelt gehören neben Gehalt ober Lohn auch Gewinnanieile, Sach und andere Begilge (Roft, Bob. nung, freier Brand, Licht etc.)

Der Bert ber Ratural- und Sachbeguge ift von Berficherungsamt in Wiesbaden ab 1. Oftober neu festgefest und wird nachfolgend veröffentlicht.

Abgabe von Umlagegetreibe.

Auf Grund ber Borichrift im § 1 bes Gefetes über bie Regelung bes Bertehrs mit Getreibe aus ber Ernte 1922 weife ich barauf bin, bag bas von ber Umlage betroffene Getreide ju einem Drittel bis jum 31. Oftobet 1922, zu einem weiteren Drittel bis zum 15. Januar 1923 und mit dem letzten Drittel bis zum 28. Februar 1923 an die Reichsgetreidestelle durch den zuständigen Kommunalverband abzuliefern ist. Die ablieferungspflichtigen Landwirte werden hiermit aufgeforbert, mit ben Ablieferungen gu beginnen und biefelben fo burch-Buführen, bas bie Termine gewahrt werben. Damit bem Landwirt Beit gespart wird, andererfeits aber für bas Berrechnungswefen gur Bahlung große Bereinfachung eintritt, empfiehlt es fic, daß die Landwirte bas Um-lagegetreibe auf einmal bei bem erften Drittel abliefern-Breiserhöhungen werden nachgezahlt. Die Burgermeifter erfuche ich um fofortige ortsubliche Befanntgabe.

Die Ablieferung bat an die Duble Beter Traifer hierfelbst ju erfolgen. Gade tonnen auf bem Burger-meisteramt Zimmer 12 mahrend ben Bormittagsbienstftunden in Empfang genommen werben.

111

11

12

田田

Befanntmachung.

Am Mittwoch, ben 11. Oftober bs. 3s. nachmittags 3 Uhr gelangen bie Blage für Aufftellung eines Doppelfaruffells, (Glieger und bergleichen werben nicht gugelassen) einer Schiffschautel, sowie der Schau- und Bet-taussbuden, für die am 22. 23. und 29. Ottober 1922 stattsindende Rirchweihe, an Ort und Stelle am Main öffentlich meiftbietenb gur Berfteigerung. Gliidefpiele

ngs:

für

ntes

50

40

ob

für

2/2+

adi

110

Die

1.

Florsheim a. M., ben 7. Oftober 1922. Der Bürgermeifter :

Die Apotheferpreise von heute.

3wifchen Staat und Rrantentaffen. - Spiritus und bestilliertes Baffer. - Ginige Beifpiele.

Der ungeheuer gefuntene Martwert hat auch eine ftarte Preiserhöhung aller Argneimittel, besonbers ber Fabriffpegialitäten mit fich gebracht, die von ben Upothefern felbft mit am ichwerften empfunden wird. Der geringe Teil bes argneibedürftigen Bublifums, der noch nicht versicherungspflichtig ift, schränkt fich naturgemäß im Argneiverbrauch äußerst ein, sodaß die Apotheten mehr als bisher auf Rrantentaffenlieferungen angewiesen

Für die Apotheten bestehen nun den Raffen gegenüber genau noch wie in normalen Beiten Lieferungsbedingungen, Die unter ben heutigen Berhaltniffen nach furger Beit ben Bufammenbruch ber Argneiverforgung burch bie Apotheten berbeiführen muffen.

Die Apotheter bestimmen die Preife nicht felbit, fondern von ber Regierung in Berlin merben bie Preife in langen Beratungen festgelegt, in Drud gegeben und in Zwischenraumen von einigen Wochen amtlich veröffentlicht. Dieje gesethlich purgeschriebenen Breise liegen naturgemäß oft icon unter dem gezahlten Gintaufspreis. Rach einem Monat, bei fleinen Raffen nach einem Bierteljahr wird die Rechnung eingereicht und frühestens nach einem weiteren Monat bezahlt. Außerdem muß den Kassen auf diese Preise noch ein Zwangsrabatt von 10 Broz. gewährt werden. Als Mindestsumme zwecks Rabattgewährung muß bie Biertelfahres-Rechnung für eine Raffe fage und ichreibe 100 Mart betragen. Diese Bebingung allein zeigt bie Weltfrembheit unferer Breisdiftatoren!

Der Apotheter tann, abgefeben von Gehaltern und fonftigen Untoften, in teinem einzigen Falle auch nut Die Salfte ber verfauften Bare wieder neu beichaffen. Ebenso fteht es mit der Bezahlung der erforderlichen Arbeiten. Für ein Pillenrezept, das ca. 1/2 Stunde Arbeit erfordert, zahlt die Kasse 10.80 Mart. Das für biefe Beit ju gahlende Gehalt beträgt bas ungefähr Bierfache und bei Bezahlung nach 2 Monaten veraussichtlich bas Gechs- bis Achtfache.

Es tann nun nicht verlangt werden, daß der Apo-thefer für feine verantwortungsvolle Tätigkeit, Die beim alleinarbeitenden Landapotheter 10-12 Stunden Arbeit und 24 Stunden Dienftbereitschaft erfordert, gegen sonst 8 Stunden, bei jeder Arzneiverabfolgung auf Rechnung von Kassen Geld zulegt, um nur einen Teil bavon wieder zu beschaffen. Der Aptheker muß seine Lieferanten sofort oder turzfristig bezahlen, er muß freibleibende Preife anertennen und erhalt feinen Rabatt. Während ber Staat von uns diefe unzeitgemäßen Bebingungen verlangt, bat fich berjelbe Staat, wenn er als Spiritus-Lieferant auftritt, uns gegenüber vollig moderne Anfichten angeeignet, b. h. die Ware muß porausbezahlt werden! Bahrend die Apotheter feine ber Beit ensprechende Arbeitspreise zugestanden betommen, durfen die Fabritanten pharmazeutischer Spezia-litaten jeden Breis verlangen. Diese Mittel tonnten, in der Apothete bergeftellt, jum Teil um die Salfte billiger geliefert werden, wie Pantopontabletten, Ampullen usw. Bei ber Arzneiversorgung wird zweds Berbilligung nur immer bei Apotheter beschnitten. Die Eifenbahn ober Boft benft nicht baran, bie Argneimittel durch billige Frachten ju ermußigen, gang ju ichweigen von unferen Lieferanten, die jeden Breis fordern tonnen. So toftet jest fogar bas bestillierte Baffer im Ginfauf doppelt fo viel, wie der Tarpreis beträgt.

Benn die Raffen fich nicht bagu bequemen wollen, ben Apotheten zeitgemäße Bahlungsbedingungen einzuraumen, jo werben bie Apotheten gezwungen, fich bor

ben putter	nen	Dett		ige Beifi		rittenen ou tuijen.
Waren-Gati	ung	aı		erfaufspre Kassen im		Einfausopreis Ansang Sept. bei Begleichung ber Juli-Rechnung.
Borfaure .	27	100		17.75		52.40
Gifenguder				8.00		30.00
Bebertran	16	1		13.60		31.00
refolfeife	-	-		10,65		18,25
igalen	100	1	*	42.30	10000	168,00
Intopon-I				52.90		132.00
-bobrohl-3	ablet	ten	11295	77.15		204.00
arjenferrati	T	M.		24.30		62.50

Lotales und aus Nah und Fern,

Flörsheim a. M., 7. Ottober 1922.

* Bon ber Gijenbahn. Die Gifenbahn gibt ab 1. Ropember teine Fahrtarten unter 7 Mart (4. Rlaffe) mehr aus. Die Fahrpreife muffen am 1. Rovember um 100 Brogent erhöht werben, eine weitere Erhöhung folgt am 1. Dezember. Die Guterfrachten werben am 1. Rovember um 60 Progent erhöht. Bom 8. Ottober ab wird auf ben Bahnhofen die wefteuropaifche Beit vieber eingeführt. Die Bahnuhren werben um eine Stunde gurudgeftellt. Gleichzeitig tritt ber neue Jahrplan in Rraft, ben wir heute veröffentlichen.

* Sinweis. Wir machen auf die heute abend ftattfindende Berfammlung ber U.S.B. bei herrn Jean M.fferschmitt aufmerkfam. Raberes fiebe Inferat.

35jährige Geburtstagsfeier. (Berfpateter Bericht). Gine felten icone Feier Des Jahrgangs 1887 Florsheim fand am Samstag, ben 23. September in ber Karthaus ftatt. Der Prafibent Berr Andreas Kraus eröffnete durch ternige Uniprache die Teier. Rach turger atabe-milchen Borfeier ging man jum Kaffeetrangchen über, waran anschließend charafteriftische, sowie humoriftische Bortrage folgten. Auch wurde bas Tangbein bis in bie frühen Morgenstunden geschwungen und fonnten fich die hiefigen und auswärtigen Rameraden und Rameradinnen nur ichwer wieder trennen. Alfo Alles in Allem, Die umfichtige Leitung hat es verftanden genannte Feier ju einer recht tamerabichaftlichen und gemutlichen gu gestalten.

Das große Sterben in ber Preffe. Die "Arnftadter Rachrichten" haben am 1. Oftober ihr Ericheinen eingestellt. Das Blatt gehörte go den altesten Zeitungen Deutschlands, benn es bestand seit 1768, also 154 Jahre lang. Die Rot ber Beit bat auch Diefe Beitung umgebracht. - In Weimar bat fich als G. m. b. S. ein Berband Thuringer Zeitungsverleger gegrundet, um die angeschloffenen Zeitungen por bem brobenben Bujammenbruch zu bewahren.

Beitere Erhöhung Des Papierpreifes. Der Ottoberpreis für Zeitungsbruckpapier ift von 68.50 auf 83 -# jur bas Kilogramm erhöht worden. Das heißt: Das Beitungsbrudpapier toftet heute bas 415fache bes Friedenspreises. Das Sterben ber Preffe wird immer weiter um fich greifen. Um gu retten, was zu retten ift, ichreibt bie "Frants. 3tg.", moge fich bie Regierung beeilen, ihre Zusagen, insbesondere in ber Frage ber Holgverbilligung, einzulojen. Der Berein beutscher Bellftofffabritanten hat den Ottoberpreis für Bellftoff um 10 bis 15 Prozent, je nach Qualität, erhöht.

Sport und Spiel.

Sportperein 09. Die erfte und zweite Mannichaft bes Sportvereins trägt morgen ihre fälligen Berbandsfpiele in Raunheim aus. Spielbeginn ber 2. Mannicaft um 1 Uhr und der erften Mannichaft um 3 Uhr. lab. Abtl. Um vergangenen Sonntag fpielte Die erfte Jugendmannichaft in Griesheim und tonnte bie erfte Jugenbinannichaft ber Alemania Griesheim mit 7:0 4:0

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienit.

Sonntag, den 8. Oftober 1922.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt.
nachmittage 2 Uhr Christenlebre und Rosentranzandacht.
Wontag 7 Uhr 1. Seelenamt für Josephine Stroh.
Dienstag 7 Uhr 3. Seelenamt für Elisabeth Dörrhöser.
Wittwoch 7 Uhr 3. Seelenamt für Elisabeth Dieser.

Evangelijder Gottesbienft.

Sonntag, 8. Ottober 1922. Beginn des Gottesdienstes nachm. 2 Uhr.

Borgelitifder Gottesbienft.

Sonntag, ben 8. Ottober 1922 2. Laubhüttenfeit. 6.35 Uhr Borabenbgottesbienft.

8.30 Uhr Morgengottesbienst. 2.30 Uhr Nachmittagsgottesbienst. 6.35 Uhr Abendgottesbienst.

Bereins=Nachrichten.

Sportverein 09. Heute abend 8.30 Uhr Spielerversammlung im Bereinslotal. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten Tuenverein von 1881. Dienstags und Freitags regelmäßig Turnstunden im Hirst. Donnerstag abend 7.30 Uhr müssen stütliche Turner Zöglinge und Schüler erscheinen betresse Eilhotenlauf des Gauwereins 15/10.
Gesanzverein Viederkranz. Samstag Abend 7.30 Uhr Gesanzstunde im Taunus. Pünktliches Erscheinen erforderlich.
Gesanzverein Sängerbund. Um Dienstag abend um 8.30 Uhr Gesanzstunde im Sängerbeim. Pührstliches und vollzählig. Erscheinen unbedingt erforderlich. — Abtig. IV. Montag Abend Singstunde im Sängerheim.
Kerweborsch Fidele Brüder. Samstag Abend 8 Uhr Bersammlung im Stammlokal Keiner darf sehlen.
Kerweborsch 1922. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Stammstokal Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen eines seden ersorderlich.

eines jeden erforberlich

Gillig ab 8. Oftober 1922.

Abfahrt in ber Richtung Frankfurt. Floreheim ab:

pormittags nachmittage 1248 158 404 507 642 742 981 1110

Abfahrt in der Michtung Wiesbaden

Albroheim ab:

pormittags nachmittags 45 615 700 844 1186 105 208 315 325 457 507* 5% 626 717 959 1123

Die Beiten find nach ber Drisgeit festgesett.

Beichenerflärung

W nur Berttage - * por Sonn- und Feiertagen, D fällt por Sonn- und Fetertagen aus.

Blontag, 9. Oft., ab, 7 Uhr: "Hanneles Himmel pri", Traum-bichtung in 2 Teilen von Gerhart Hauptman i. Dienstag, 10. Oft., ab. 7 Uhr: "Benthefilea" Trauerspiel von Heinrich von Kleist. Mittwoch, den 11. Oftober ab. 7 Uhr: Symphonie-Konzert.

Achtung Genossen!

Heute Samstag Abend 8 Uhr

Mitglieder - Versammlung

bei Jean Messerschmitt, Gasthaus "zum Baunhof"

Vollzähliches und pünktliches Erscheinen aller Genossen dringend erwünscht. Der Vorstand

e eingetroffen. e

Gebrüder Graulich . Babnhofstr.

Florsheimer Ruderverein 08 e. B.

Mittwoch, ben 11. Oft. abends 8 Uhr orbentliche

General-Versammlung

bei Mitglied Jean Mefferichmitt Reftamation gum Babnhof). Das Ericheinen familiger Mitglieder ift bringend erwiinicht.

Tagesordnung: Jahresbericht.

Raffenbericht und Entlaftung des Raffierers.

Neuwahl für die ausscheidenden Borftandsmitglieder.

Befprechung zweds Rubertag.

Erhöhung der Mitglieber-Beitrage.

6. Diverjes.

Antrage find fpateftens 24 Stunden porber ichriftlich dem Borftande einzureichen.

Der Borftand



Ersparnis an Arbeit

sichere Desinfektion.

Nur in Originalpaketen,

HENKEL & CIE.,

DUSSELDORF.

sa miemala lose.

Herren und Damen

Gander, Mainz

Schillerstrasse 48.

Asthma

fann in etwa 15 Wochen geheilt

000000000000000000

und Kohle,

gu verkaufen. Wo, jagt ber Berlog ber "Zeitung".

Wohnungs-

Wechsel 2 Zimmer und Ruche. Schubmacher Göttert, Dber-

mainitraße 27. 000000000000000000

>****************** Sühneraugen



werden fie ficher los durch Hikmeraugen-Lebewohl, Hornhaut an der Fußiohle be-jeitigt Lebewohl-Balten Scheiben. Kein Verrutichen u. Festileb. a. Strumpf.

In Drogerien un. Apothelen. Seinrich Schmitt, Midererfitr. 10. **的物像都是的形**态的

3mei unmöblierte.

von Zahnarzt zur Ausübung ber Praxis sofort geg, bobe Miete gesucht. Bufdriften an ben Berlag.

werden. Sprechstunden in Frank-iurt a. M., Neue Mainzerstry. 8 ² Tr. (Untermainbrüde) jed. Mitti-woch von 9—1 Uhr. Dr. med. Alberts, Spezialarizi für Ajthmaleiden.

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friefen

(Nachbrud verboten.)

Roch bevor fie fich fpat in ber Racht gur Rube begibt, fiehen die Roffer fertig gepadt und abgefchloffen bereit und am nadiften Dorgen gu giemlich früher Stunde überrafcht Madame ben Bortier mit der Beifung, bas Gepad berunterschaffen gu laffen, ba fie

In affer Gile ftedt ber Porffer Fraulein Cberfard noch bas tuvertierte Billett gu und gewahrt fcmungeino, wie fie errotet und fich ein wenig rudgiebt, um die geheime Botichaft gu lefen - ein Schmungeln, bas fich in ein mitleidiges Ropfschütteln verwandeit, als die junge Dame gie in barauf bleich und ersichtlich niedergeschlagen su ihrer Serrin ins Automobil steigt, bae pfeilgeschwind mit ihnen babonjagt.

Im Safen ange ngt, belegt Frau bon Althoff-Darrifon fojort auf bem Dampfer "Nortstjernen" zwei fleine Kabinen für fich und ihre Gesellschafterin, bann promenieren beibe an Ded auf und ab und Madame vergnügt fich damit, über die Mitpaffagiere allerhand tleine boshafte Bemerfungen gu machen. Ihre gute Laune icheint wiedergelehrt zu fein, wahrend über bem friiden Gestatt ihrer Begleiterin eine Wolfe ber Berfitmmung liegt, bon ber Mabame jeboch feine Rotig Hammit.

Blöglich beginnt Frau von Althoff-Sarrison, deren Mugen bereits eine geitlang unruhig an ganb fpahten, leblight mir ihrem ichwarzen Spigenschirm hinabgugerlinede gelleideter junger herr seinen dut schwenkt und seinen Rucs direkt auf den "Nordstjernen" zunimmt und gleich barauf überichreitet er bie Schiffsbrude und

fieht in ber nachften Minute por ben beiben Damen

Gertrud hat die Empfindung, als ob ihr eine Schlange über ben Leib triedje und tritt unwillfürlich einen Schritt gurud. Sie hatte Difter Ebward mahrend ber legten Tage gang vergeffen, glaubte ichon, feiner Gefelischaft für immer enthoben zu fein, und nun taucht er ploglich hier auf dem Dampfer auf. Die Begrugung swischen Tante und Reffe ist

eine überaus bergliche und bann wender Difter Ebward fich gu ihrer Begleiterin.

"Guten Tag, Fraulein Eberhard! Sabe ichon lange nicht mehr bas Bergnügen gehabt. Bie wohl Sie aussehen! Roch blubender als fonft - auf Chre!" Gertrud berneigt fich fcmeigend, ohne bon feiner ausgestredten Sand Rotis su nehmen, und begibt fich in die Rabine hinab.

"Goddam! Roch immer fo fprobe, bie ftolge Schonmurmelt er [pöttifch.

Madame judt bie Adifeln.

,Well — fie scheint Dich nun einmal nicht zu megen. Ein haftliches Lachen verzieht Ebwards ichmale

Sippen "Und camit haltft Du bie Gache fo ohne weiteres für abgetan, Tante Gibhli?"

"Dh no! 3m Wegenteil, ich wünsche, bag Du bas Mabden herrateft!"

Mifier Edward läßt mit einer Grimaffe Das Donotel aus bem rechten Auge fallen. Barum auf einmal, berehrte Tante?"

Beil ich erfahren habe, bag fie nicht Gertrud Cherhard heigt, fondern

"Gertrud von Althoff; das wußte ich fajon lange." "Und fagteft mir nichts babon?"

"Bogu? Mis ich einmal auf die Aehnlichkeit gwiichen ihr und bem Bilde ba oben anspielte, verboteft Du mir ben Mund. Augerdem fürchte ich, Du murbeft fie entlaffen, jobalb Du ihren mahren Ramen erführeft.

"Oh, Du Geriebener!" ladit Madame, welches Sompliment er burch eine tiefe Berbeugung ermibert. "Nur Dein gelehriger Schuler, Tante Sibyll."

"Loch nun genug bes Scherges," wehrt fie ab. 3ch habe biefe Reife jumeift aus bem Grunde arrangiert, um Dir Gelegenheit gu geben, dem Mabchen gegenüber ben Schwerenöter ju fpielen. Salt' Did, baran, damit Artur Robe fie Dir nicht vor ber Rafe wegidinappt!"

"Bah, feine Gorge, ich weiß ein Mittel -" "Biclo?"

"Das ift mein Geheimnis." Ein argwöhnischer Blid aus den grunfcilleunden Frauenaugen trifft ben fiegesgewiß fachelnben jungen

"Edward, was haft Du vor?" "Ich? — Richts!" "Bergig nicht, was ich alles für Dich getan habe!" "ilnd ich für Dich, verehrte Tante. wir find gum mindeften quitt. Das geftern war tein Bergnugen das tamift Du mir glauben. Um ein haar mare ich -

"Still!" unterbrach Dabame ihn haftig im Blifter-"Man wird auf uns aufmertfam und bas tonnen wir jest am allerwenigften gebrauchen. 3mmer eine gleichmütige, ladelnde Miene gur Gchau tragen, ver-Hanben?

Sie nimmt feinen Urm und beginnt : ... ihm auf und ab gu promenieren, ein ftrablend beiteres gacheln auf ben Lippen.

Bu Gertrude großer Erleichterung beachtet Differ Ebward fie mabrend des erften Tages wenig; bet ben Dahlzeiten wendet er fich jumeift an feine Innte, bie er allerlei über feinen Aufenthalt in Samburg fragt und ber er feinerseits fleine humoristische Erlebniffe über feine Gefchaftsreife ergahlt, fo bag Madame öfters filberhell auflachen muß.

(Fortfegung folgt.)

Dantjagung.

Bur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem Tobe und ber Beerdigung unserer lieben Schwefter Schwägerin, Tante und Coufine

lagen wir hiermit unferen tiefgefühlteften Dant. Gang besonderen Dant ben Ramerabinnen und Rameraden bes Jahrgangs 1885

Die trauernd Sinterbliebenen : Buife Strob u. Rinb Georg Strob u. Fam. Familie Balentin Schid.

Florsheim, ben 6. Oftober 1922.

Inferieren bringt Gewinn

Wir sind Käufer von ca. 100 Zentner

jedoch nur fuhrenweise lieferbar.

Karolus G. m. b. H. Flörsheim a. M., Grabenstrasse 17.

Allgem. Ortstrantentalle

Berichtigung.

In unferer Befanntmachung beir. "Aberficht über die Lobnstufen, Beitrage und Leiftungen ber M. O S." in Rr. 79 vom 4. Oftober biefer Beitung muß es bei Lohnftufe 2 heißen :

Tageso	erbienft
non	bis
11.96	99.50

nicht 11.— bis 22.50 Mt., wie es burch Manusfript- fehler und irrtiimlicherweise lautete.

Der Borftand: Beilftein, Borfigenber,

in bemahrter Friedensqualität, fachmannifc bergeftellt, Beinol und Auftbobenol, Rreibe la Qualitat, Bolus, Sips, famtliche Erb- und Minerolferben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Florsheim am Main. Telefon 90.

Das moderne Elbendfieid.



Samt in Baumwolle fowohl, wie ale effetwaller Bannefamt, beffen Weichheit und Geibengiang ibn gu einem ber eleganteften Groffe ftempelt, gablen ju ben Lieblingematerialien für elegante Rieiber. Erhöht wirb feine Elegang burch effettwolle Stidereien und Garnituren, unter benen bie Berle obenan fteht. Gebange aus Rreibes ober ichwargen Schmelaperlen, wie fie g. B. unfer dunfelgraues Camtfleid 1258 aufweift, find eine außerft beliebte und nicht allgu toftbare Garnitur, ohne bie die ichlante Form bes Rieibes ein wenig nichtsfagenb mare. Much bas lange lofe Beibden bes jum Schlüpfen eingerichteten Rieibes weift Berlichmud in Form eines gitterartig gehalienen Girtele auf, bas febr furge Mermelden bleibt ungarniert. Der Favorit - Schnitt 1258 ber Internationalen Schnittmanufaftur, Dresten - 9t. 8, ift in 80, 84, 88, 92, 96 cm Oberweite gu 80 D. erhältlich.

Savorit. Sonitte bierfelbit erhilltlich bei Rathi Ditterich, Raufhaus am Graben, Glorsheim.

Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie

seiles Oramin-Tabletten — richtig und zur rechtes Zeit angewendt stets angar in alten und harfnäckigstes Fällen, last zuhleriehen Schreiben, und Nachbestellungen dankhares Patienten. Besonders wird fant überall die zuherordentliebe rasche auf schmerzeillende Wirkung und Wohlbekömmlichkeit (Acids atece), sal. Chin., Lith.) hervergekoben. Em Versuch bestätigt alles Oramin-Tabletten in alles Apotheken erhältlich: (Pahrik Germosanwerk München 50).

Samil. Lack- u. Farbwaren

fomie Gips und Rreide, Leinol, Terpentinole, Siccatio in bester Qualitat ju billigften Breifen.

Burthard Fleich :: Hauptstrake.



Witzblatt für die Familie

"Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit." "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns," Vierteljährlich 13 Nummern Mk. 45.90.

Die einzelne Nummer kostet Mk. 3.75.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Man abonniert beim Buchhändler, Postamt oder direkt beim Verlag der Meggendorfer-Blätter. I. F. Schreiber, München, Resideuzstrasse 10.

& Wollen Sie sich schützen vor scharlen Waschmitteln, so

gebrauchen Sie Seifenpulver Schneekönig

"Sausrat" Gemeinnükige Möbelverforgung für Das Rhein-, Main u. Labugebiet 6. m. b. S. Quifenftrage 17. - Biesbaben - Luifenftrage 17.

Lieferung gebiegener

Rüchen., Schlaf., und Wohnzimmer. Ginrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minberbemittelte Teil. gahlung ohne Breiserhöhung gestattet.

> Teilausitellung in Guffenbeim bei Schreinermeifter Johann Fan.

Chone Musmahl in

- Reclam's Universal - Bibliothet -

0 B

gu haben bei:

Bud - Sandiung, Dreisbag, Deinrich Rarthauferitrage 6.



Marke Rolfrosch - Schuhpasta Werner & Meriz A .- G. Mainz